



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 31. Sitzung des
Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen der Stadt Eberswalde
am 16.03.2023, 18:15 Uhr,
im Familiengarten Eberswalde, Tourismuszentrum, Konferenzsaal,
Am Alten Walzwerk 1, 16227 Eberswalde

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 30. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen der Stadt Eberswalde vom 16.02.2023
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Informationen des Vorsitzenden
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen aus der Stadtverwaltung
 - 7.1 Bericht zum Leerstandsprojekt "Deine Idee, Deine Chance, Dein Laden"
 - 7.2 Berichterstattung Mittelverwendung - Einzelhandelsrichtlinie
 - 7.3 Berichterstattung Mittelverwendung - Wachstums- und Konjunkturpaket III
 - 7.4 Sonstige Informationen
8. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)
 - 8.1 **Vorlage:** BV/0825/2023 Einreicher/zuständige Dienststelle:
20 - Kämmerei

Haushaltsplanung 2024 ff

- 8.2 **Vorlage:** BV/0812/2023 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
23 - Liegenschaftsamt
Richtlinie "Einheimischenmodell"
- 8.3 **Vorlage:** BV/0821/2023 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
87 – Amt für Stadtmarketing und Tourismus
**Änderungen der Richtlinie zur kommunalen Förderung kleinteiliger Maßnahmen zur
Belebung des Einzelhandels, der Gastronomie, des Handwerks, der freien Berufe
und Soloselbständiger**
- 8.4 **Vorlage:** BV/0810/2023 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
01.2 – Referent für Beteiligungsverwaltung
**Betrauungsakt der Stadt Eberswalde zur Erbringung von Dienstleistungen von all-
gemeinem wirtschaftlichem Interesse durch die Technische Werke Eberswalde
GmbH**
- 8.5 **Vorlage:** BV/0758/2022 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
Fraktion FDP | Bürgerfraktion Barnim
Aufkommensneutrale Einführung der neuen Grundsteuer
9. Informationsvorlagen
- 9.1 **Vorlage:** I/0031/2023 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
20 - Kämmerei
Jahresbericht zum 31.12.2022
10. Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen und Ausschussmitgliedern so-
wie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Vertreter/innen der Ortsbeiräte, den Vertre-
ter/innen der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

TOP 1

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Passoke, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen (AWF) eröffnet die Sitzung um 18:15 Uhr.

Des Weiteren begrüßt Herr Passoke alle Anwesenden zur heutigen Hybridsitzung des AWF, an der laut der von ihm auf der Grundlage des § 34 Absatz 1a der Brandenburgischen Kommunalverfassung (BbgKVerf) genehmigten begründeten Anträge folgende Ausschussmitglieder per Videozuschaltung teilnehmen dürfen:

Teilnehmer/in	stimmberechtigt	gemäß Antrag vom:	und Genehmigung vom:
Herr Markmann		15.03.2023	15.03.2023
Herr Dietterle	X	15.03.2023	15.03.2023
Frau Lösche	X	16.03.2023	16.03.2023

Herr Passoke fragt die per Video zugeschalteten Ausschussmitglieder, ob die Video- und Audioübertragung funktioniert.

Teilnehmer/in	Audioübertragung:	Videoübertragung:
Herr Markmann	ja	ja
Herr Dietterle	ja	ja
Frau Lösche	ja	ja

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Passoke stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen beschlussfähig ist.

Zu Beginn der öffentlichen Sitzung sind **12 Stimmberechtigte Mitglieder**, davon 10 in Präsenz und 2 per Videozuschaltung anwesend (**Anlage 1**).

TOP 3

Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 30. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen der Stadt Eberswalde vom 16.02.2023

Es liegen keine Einwendungen vor.

TOP 4

Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

TOP 5

Informationen des Vorsitzenden

Es werden keine Informationen gegeben.

TOP 6

Einwohnerfragestunde

Es werden keine Einwohnerfragen vorgetragen.

Herr Passoke schließt die Einwohnerfragestunde um 18:17 Uhr.

TOP 7

Informationen aus der Stadtverwaltung

TOP 7.1

Bericht zum Leerstandsprojekt "Deine Idee, Deine Chance, Dein Laden"

Herr Prof. Dr. König berichtet anhand einer Präsentation zum Tagesordnungspunkt **(Anlage 2)**.

Herr Prof. Dr. König sagt, dass das Projekt sehr gut angekommen ist und das auf beiden Seiten. Sowohl Frau Timm-Retzlaff, Center-Managerin der Rathauspassage, als auch die Mieter äußerten sich sehr positiv. Die Stadt Eberswalde steht einer Weiterführung dieses Projektes offen gegenüber, sofern neue Interessenten, Vermieter und Mieter, bereitstehen.

TOP 7.2

Berichterstattung Mittelverwendung - Einzelhandelsrichtlinie

Herr Prof. König berichtet über die Mittelverwendung der Einzelhandelsrichtlinie (EHRL) mit einer Präsentation **(Anlage 3)**.

Als Tischvorlage wurde vor der Sitzung eine Übersicht zur Mittelverwendung im Rahmen der EHRL für das Jahr 2022 **(Anlage 4)** verteilt.

TOP 7.3

Berichterstattung Mittelverwendung - Wachstums- und Konjunkturpaket III

Vor Sitzungsbeginn wurde eine Übersicht über die Mittelverwendung im Wachstums- und Konjunkturpaket für das I. Quartal 2023 **(Anlage 5)** als Tischvorlage verteilt.

Herr Prof. Dr. König informiert, dass 8 Anträge auf Mittel aus dem Wachstums- und Konjunkturpaket von insgesamt 15 eingegangenen Anträgen bewilligt wurden, die übrigen liegen noch nicht vollständig vor. Überwiegend gehen die Fördermittel an Kleinunternehmer, die maximale Fördersumme beträgt 8.000,00 Euro.

TOP 7.4

Sonstige Informationen

Herr Berendt:

- informiert über den aktuellen Stand im Sachgebiet Wohngeld nach der Einführung der Wohngeldnovellierung zum 01.01.2023; im Vergleich zum Vorjahr - März 2022 - sind deutliche Auswirkungen auf die Abarbeitung und Bearbeitung im Sachgebiet zu verzeichnen; die aktiven Gesamtfälle im Wohngeld sind in einem Jahr von 739 auf 944 im März 2023 gestiegen, besonders die Anzahl der Erstanträge - im März 2022 47 Anträge und im März 2023 93 Anträge - zeigt das erhöhte Arbeitsaufkommen in diesem Sachgebiet; die Bearbeitungszeiten der Wohngeldanträge werden in drei Cluster betrachtet; die Bearbeitung erfolgt in weniger als einen Monat, in ein bis zwei Monaten und in länger als zwei Monaten; im Jahr 2022 konnten 71 % der Fälle aus den ersten zwei Clustern bearbeitet werden, im Vergleich dazu wurden von Januar bis März 2023 70 % der Fälle aus den ersten zwei Betrachtungszeiträumen beschieden, allerdings kam es hier zu einer Verschiebung innerhalb der Cluster, für die Anträge wurde überwiegend eine ein- bis zweimonatige Bearbeitungszeit benötigt; für die Bearbeitung der Wohngeldanträge sind zurzeit zwei der drei zusätzlichen Stellen, die aus dem operativen Dienst bereitgestellt wurden, besetzt; es ist geplant, die dritte Stelle ab Mai 2023 zu besetzen; weiterhin wurden arbeitsorganisatorische Umstellungen im Bereich Wohngeld vorgenommen

Herr Trieloff möchte wissen, wie sich die durchschnittliche Bearbeitungszeit entwickelt hat, wie viele Anträge eine längere Bearbeitungszeit als zweite Monate haben.

Herr Berendt sagt, dass hinsichtlich einer längeren Bearbeitungszeit als zwei Monate keine Auswertung vorgenommen wurde. Er nimmt die Bitte mit in die Verwaltung.

Herr Berendt:

- informiert anhand einer Präsentation (**Anlage 6**) zur Umsetzung der Grundsteuer-Reform im Land Brandenburg

TOP 8

Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

TOP 8.1

Vorlage: BV/0825/2023

Einreicher/zuständige Dienststelle:

20 - Kämmerei

Haushaltsplanung 2024 ff

Herr Berendt führt in die Beschlussvorlage ein. Er berichtet, dass von den Fraktionen die Anregung kam, im politischen Raum darüber zu beraten und zu entscheiden, wie die Haushaltssatzung ab 2024 gestaltet werden soll. Die Verwaltung hat dazu eine entsprechende Beschlussvorlage eingebracht. Herr Berendt teilt mit, dass dieser Beschlussvorlage bereits

ein interner Prozess vorgelagert ist, um notwendige Zeitschienen einzuhalten. Die Stadtverwaltung würde nach Abwägung von Vor- und Nachteilen einen Zweijahreshaushalt aufstellen. Sie ist an einem Punkt, wo Ideen und Vorstellungen der Ämter abgefragt wurden und entsprechend im Haushaltsplanungssystem erfasst sind.

Herr Berendt sagt, dass die Stadtverordneten losgelöst von diesem internen Prozess sich frei entscheiden können, wie die Haushaltssatzung ab 2024 gestaltet werden soll. Trotz der Vorbereitungen in der Stadtverwaltung für einen Zweijahreshaushalt, besteht jederzeit die Möglichkeit, den Prozess auf die Erstellung eines Einjahreshaushaltes umzustellen.

Herr Berendt nennt Vor- und Nachteile für die Erstellung eines Zweijahreshaushaltes.

Vorteile:

- längerfristige Planungssicherheit, insbesondere im Fördermittelmanagement und in sozialen Bereichen, ist gegeben
- Bauinvestitionen können verbindlich für zwei Jahre beschlossen werden
- Nachsteuerung mit einem Nachtragshaushalt ist weniger aufwendig
- klareres Bild bei den Schlüsselzuweisungen, weil der Landkreis in seinem versetzt aufgestellten Zweijahreshaushalt für die Jahre 2023/2024, die geplanten Zahlen aus dem Zweijahreshaushalt der Stadt Eberswalde 2022/2023 bei der Ermittlung der Schlüsselzuweisungen berücksichtigen musste
- Jahresrechnungen und Jahresabschlüsse können zeitnah zur Verfügung gestellt werden

Nachteile:

- anstehende Wahlen und die damit verbundene Unsicherheit, wie eine mittelfristige Finanzplanung und Schwerpunktsetzung aussehen könnte
- Umsetzung der Grundsteuerreform, die eine Anpassung der Hebesätze nach sich zieht und somit die Erstellung eines Nachtragshaushaltes im Haushaltsjahr 2025 erforderlich macht
- nicht absehbar, welche steuerrechtlichen Anpassungen es geben wird

In Abwägung der Vor- und Nachteile hat sich die Stadtverwaltung dazu entschlossen, diesen Beschlussvorschlag zur Erstellung einer Haushaltssatzung 2024/2025 einzubringen.

In der anschließenden Diskussion wurde deutlich, dass der überwiegende Teil der Fraktionen einem Zweijahreshaushalt zustimmen könne. Dazu trugen Argumente bei, wie eine Zeiterparnis in der Verwaltung bei der Erstellung eines Zweijahreshaushaltes bzw. das zeitnahe Vorlegen der Jahresrechnungen und Jahresabschlüsse.

Abstimmungsergebnis: mehrstimmig befürwortet

Der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung folgenden Beschlusstext.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt die Verwaltung mit der Planung eines Doppelhaushaltes für die Haushaltsjahre 2024/2025.

TOP 8.2

Vorlage: BV/0812/2023 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
23 - Liegenschaftsamt

Richtlinie "Einheimischenmodell"

Herr Dietterle benennt einige Fehler in der Beschlussvorlage und wünscht deren Änderungen:

- §3 Abs.1: bekanntgegebenen – Endung „en“ fehlt
- §4 Abs.3: schlägt vor, im Text „... ab einem Gesamtwert von über 50.000 €, besser „mehr als“ 50.000 €, zu verwenden
- §4 Abs.4: „anderweitige“ – muss es richtig heißen

Herr Passoke sagt zu, dass die Tippfehler bereinigt werden.

Frau Jahn entschuldigt sich für die Vielzahl an Tippfehlern in der Beschlussvorlage. Weitere Anmerkungen von Herrn Dietterle wurden diskutiert und konnten geklärt werden. Frau Jahn wies darauf hin, dass die Richtlinie „Einheimischenmodell“ von Fachanwälten geprüft worden ist.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich befürwortet

Frau Kersten verlässt die Sitzung um 19:21 Uhr. Es sind nun **11 Stimmberechtigte Mitglieder** anwesend.

Der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung folgenden Beschlusstext.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die in der Anlage 1 beigefügte Richtlinie der Stadt Eberswalde zur Grundstücksvergabe im Einheimischenmodell einschließlich des in der Anlage 2 beigefügten Antragsformulars.

Der Bürgermeister wird beauftragt die Richtlinie der Stadt Eberswalde zur Grundstücksvergabe im Einheimischenmodell mit dem Antragsformular bekannt zu machen.

TOP 8.3

Vorlage: BV/0821/2023

Einreicher/zuständige Dienststelle:

87 – Amt für Stadtmarketing und Tourismus

Änderungen der Richtlinie zur kommunalen Förderung kleinteiliger Maßnahmen zur Belegung des Einzelhandels, der Gastronomie, des Handwerks, der freien Berufe und Soloselbständiger

Herr Prof. Dr. König sagt, dass die Richtlinie mit ihren Änderungen sich den Entwicklungen bei den Gewerbetreibenden angepasst hat. Die Händler der Stadt haben sich zum Stadtverein E zusammengeschlossen, um auf gemeinsamer Basis die Dinge in die Hand zu nehmen und somit das individuelle Risiko zu minimieren. Letztendlich kommt es dem zugute, was Politik und Verwaltung im Sinn hatten, nämlich, dass sich aus der Händlerschaft heraus etwas in der Innenstadt bewegt.

Herr Rennert fragt, ob der Zusatz „Das Recht einzelner Mitglieder dieser Vereinigungen/ Werbegemeinschaften eigene Anträge in den anderen Kategorien zu stellen, bleibt hiervon unberührt.“ unter Punkt 5.5 der Richtlinie auch für kleine Gemeinschaftsanträge zutrifft.

Herr Prof. Dr. König bestätigt, dass der Zusatz auch auf kleine Gemeinschaftsanträge zutrifft. Er nimmt den Hinweis auf und wird eine deutlichere Formulierung in der Richtlinie veranlassen.

Nachrichtliche Anmerkung:

Im Nachgang stellt sich heraus, dass sich dieser Passus ausschließlich auf den großen Gemeinschaftsantrag beziehen sollte. Grund hierfür ist, dass mit dem großen Gemeinschaftsantrag eine Gemeinwohlorientierung gegeben ist, wohingegen der kleine Gemeinschaftsantrag eher auf die individuelle Verbesserung der ökonomischen Lage abzielt. Daher sollten den Händler:innen mit Gemeinwohlorientierung keine individuellen Nachteile entstehen. Im Hauptausschuss wurde dies auch mündlich erläutert.

Herr Wrase stellt den Antrag, im Punkt 3.2 der Richtlinie den letzten Satz so zu ändern, dass es heißt: „Nur in diesem Fall ist in der Kategorie 2.2.2 ein Antrag pro Jahr und Antragsteller:in möglich.“

Abstimmungsergebnis zum Änderungsantrag: mehrheitlich abgelehnt

Abstimmungsergebnis zur Beschlussvorlage: mehrheitlich befürwortet

Der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung folgenden Beschlusstext.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die geänderte Fassung der „Richtlinie zur kommunalen Förderung kleinteiliger Maßnahmen zur Belebung des Einzelhandels, der Gastronomie, des Handwerks, der freien Berufe und Soloselbständiger“.

TOP 8.4

Vorlage: BV/0810/2023

Einreicher/zuständige Dienststelle:

01.2 – Referat für Beteiligungsverwaltung

Betrauungsakt der Stadt Eberswalde zur Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse durch die Technische Werke Eberswalde GmbH

Herr Haß führt in die Beschlussvorlage ein und sagt, dass mit der Vorlage der bestehende Betrauungsakt für weitere zehn Jahre fortgeführt werden kann. Es wird der Stadtverwaltung damit weiterhin ermöglicht, Zahlungen für den Betrieb des Schwimmbades in Übereinstimmung mit dem Beihilferecht der europäischen Union leisten zu können. Es entstehen hier heraus keine finanziellen Verpflichtungen, sondern über die Zahlungen wird wie bisher mit dem jeweiligen Haushalt entschieden.

Die anschließende Diskussion brachte die Bitte der Ausschussmitglieder hervor, Herrn Ewald, den Geschäftsführer der Technischen Werke Eberswalde zeitnah in den Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen zum Gespräch einzuladen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung folgenden Beschlusstext.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde beschließt den als Anlage 1 beigefügten Betrauungsakt der Stadt Eberswalde zur Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse durch die Technische Werke Eberswalde GmbH.

TOP 8.5

Vorlage: BV/0758/2022

Einreicher/zuständige Dienststelle:

Fraktion FDP | Bürgerfraktion Barnim

Aufkommensneutrale Einführung der neuen Grundsteuer

Herr Trieloff führt zur Beschlussvorlage aus, dass Hinweise und Anregungen der Fraktionen und der Verwaltung aus den vorhergehenden Diskussionen zur Vorlage aufgenommen wurden. Er hofft, dass man sich mit den Anpassungen den Vorstellungen der Fraktionen genähert hat und das Anliegen der Vorlage beschlossen werden kann.

Im Ergebnis der Diskussion wird die Beschlussvorlage mehrheitlich abgelehnt.

TOP 9

Informationsvorlagen

TOP 9.1

Vorlage: I/0031/2023

Einreicher/zuständige Dienststelle:

20 - Kämmerei

Jahresbericht zum 31.12.2022

Herr Berendt informiert zur Vorlage „Jahresbericht zum 31.12.2022“.

Herr Trieloff fragt, ob sich abzeichnet, dass die Haushaltsübertragungen mit Haushaltsabschluss 2023 tendenziell eher steigen als fallen.

Herr Berendt sagt, dass für 2023 noch keine Aussage getroffen werden kann. Für das Jahr 2022 liegen voraussichtlich Mitte des Jahres aussagefähige Zahlen vor.

Herr Trieloff sagt ergänzend, dass seine Frage daraufhin abzielte, ob abzusehen sei, dass mit Abschluss des laufenden Haushaltsjahres wenigstens nicht mit weniger Haushaltsübertragungsresten zu rechnen ist. Er bittet um eine kurze Information im Hauptausschuss am 23.03.2023.

Herr Markmann möchte wissen, wie hoch der Anteil an Kitabeschäftigten am Stellenaufwuchs von ca. 80 Stellen für den Zeitraum 2008 bis 2022 ist.

Herr Prof. Dr. König sagt, dass der Anteil ca. 50 Stellen für Kitabeschäftigte betragen müsste.

Nachrichtlich:

Durch das Personalamt wurde der Zuwachs in diesem Zeitraum bei den Kitabeschäftigten mit 30,625 Vollzeiteneinheiten, als 37 Stellen, angegeben.

Herr Berendt bittet zu beachten, dass im Stellenaufwuchs auch die Stellen der Auszubildenden berücksichtigt werden.

Die Informationsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

TOP 10

Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen und Ausschussmitgliedern sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Vertreter/innen der Ortsbeiräte, den Vertreter/innen der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

10.1.1 Herr Markmann:

- erinnert an seine Anfragen im AWF am 16.02.2023 unter TOP 11.4.1 und 11.4.2 und bittet um Beantwortung

Herr Berendt teilt zur Anfrage unter TOP 11.4.1 mit, dass es keine Beschlussfassung gab, die aussagt, dass keine städtischen Grundstücke mehr veräußert werden sollen, sondern die Erbbaupacht bevorzugt werden sollte.

Herr Berendt meint zur Anfrage unter TOP 11.4.2, dass darauf mehrmals eingegangen sei; er sagt, dass Frau Fellner in der letzten Stadtverordnetenversammlung deutlich klarstellend gesagt hat, welche Wortwahl sie gefunden hatte und wie sie verstanden werden wissen wollte.

10.1.2 Herr Markmann:

- beanstandet, dass eine seiner Anfragen aus dem öffentlichen Teil des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen am 16.02.2023, die im nichtöffentlichen Teil beantwortet wurde, einige Tage später seitens der Stadt Eberswalde in der Presse beantwortet wurde; weiterhin sagt er, liegt ihm keine schriftliche Beantwortung der Anfragen vor, wie es im Beitrag der MOZ zu lesen war; die Beantwortung erfolgte lediglich mit der Niederschrift

Herr Prof. Dr. König teilt mit, dass der zukünftige Amtsleiter des Bauordnungsamtes im Vorfeld darauf hingewiesen hatte, dass die Fragen im nichtöffentlichen Sitzungsteil zu beantworten sind. Er teilt weiter mit, dass die Antworten mit der Niederschrift schriftlich vorliegen. Herr Prof. Dr. König sagt, auf die Veröffentlichung in der Presse eingehend, dass er keine Angaben zum Werdegang des Erscheinens des Artikels machen kann.

Herr Passoke schließt die öffentliche Sitzung um 20:47 Uhr.

gez. Passoke
Vorsitzender des Ausschusses
für Wirtschaft und Finanzen

gez. Heilmann
Schriftführerin

Sitzungsteilnehmer/innen:

- **Vorsitzender**
Volker Passoke
- **stimmberechtigtes Mitglied**
Oskar Dietterle per Video
StRin Johanna Funk
Stefan Grohs
Irene Kersten anwesend bis 19:21 Uhr
Thomas Krieg
Katja Lösche per Video
Christian Mertinkat
Heinz-Dieter Parys
Eckhard Schubert
Götz Trieloff
Ringo Wrase
- **sachkundige Einwohner/innen**
Matthias Buch entschuldigt
Moritz Fischer
Michael Franz
Gerd Markmann per Video
Christoph Maskow
Sarah Polzer-Storek entschuldigt
Steve Rennert
Stephan Thörmer entschuldigt
Petra Walter
Michael Wolff entschuldigt
- **Beiräte gemäß Hauptsatzung**
Monika Friedrich vertreten durch Frau Dr. Canditt
- **Dezernent/in**
Maik Berendt
Prof. Dr. Jan König
- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**
Andy Haß
Birgit Jahn
Sandra Rasch
- **Sonstige**
Märkische Oderzeitung
- **Gäste**
Carsten Zinn